

Höhenflüge im Papengrund

Olympiasieger und Weltmeister Martin Schmitt leitet Nachwuchs-Elite-Camp in Bad Freienwalde



Glückliche Sieger, Seite an Seite mit ihrem Sportidol. Olympiasieger und mehrmaliger Weltmeister Martin Schmitt (l.) beflügelte junge Nachwuchsspringer in Bad Freienwalde zu Höhenflügen.

Foto: Blitz/ma

Bad Freienwalde (ma). Als großen Erfolg sieht es Dieter Bosse, der Vorsitzende des Wintersportverein Bad Freienwalde 1923 e.V. an, dass der Schüler-Cup des DSV auf die Schanze am Papengrund geholt wurde. Bei Bilderbuchwetter fand am letzten Samstag in der Sparkassen-Skiarena im Papengrund das Springen um den Pokal der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend statt. Besonderer Höhepunkt der Veranstaltung war ohne Frage die Anwesenheit von Martin Schmitt, dem Olympiasieger und vierfachen Weltmeister im Skispringen. Er leitete in Bad Freienwalde in den Tagen zuvor ein Elite-Camp der besten Nachwuchsskispringer. Dieter Bosse hat sich seit Jah-

ren bemüht, den Schüler-Cup nach Bad Freienwalde zu holen. Als Sportwart für Brandenburg nimmt er an allen Sitzungen des Deutschen Skiverbandes (DSV) für die Nachwuchsspringer teil und verweist dort immer wieder auf die idealen Bedingungen im Papengrund. „Die Schanzengröße entspricht genau dem Profil für die Altersgruppe D/C“, sagt Bosse. Der DSV hatte ein Einsehen und nun den nördlichsten Ski-Stützpunkt Deutschlands berücksichtigt. Alle Verantwortlichen des DSV, die jetzt erstmalig in Bad Freienwalde waren, zeigten sich von der Anlage begeistert. Das nährt bei Dieter Bosse die Hoffnung weitere Springen in den Papengrund zu holen. Für den Sommer-Schüler-Cup, kombiniert

mit einem Trainingslager, wären gute Bedingungen vorhanden. Nach den Worten von Bosse zeigten sich auch die jungen Sportler begeistert: „Sie sind total positiv überrascht über die kompakte Anlage, das Schanzprofil und die Flugkurve“. Auch Martin Schmitt freute sich darüber, wie die Sportler aufgenommen wurden. Neben dem sportlichen Teil des Trainings-Camps gehörten auch Ausflüge nach Berlin und zum Schiffshebewerk nach Niederfinow zum Programm des Trainings-Camps. Zu den Leistungen der Nachwuchssportler sagte er: „Die Jungs sind talentiert, aber es wird für sie in den nächsten Jahren nicht einfach. In fünf bis sechs Jahren könnte der eine oder der anderer von ihnen

aber schon im Weltcup sein.“ Er selbst hat inzwischen eine A/B/C-Trainerlizenz und macht im Moment in Köln seinen Diplomtrainer. Außerdem wird er zur nächsten Vier-Schanzen-Tournee als Co-Kommentator bei Euro-Sport vom Auslauf aus das Springen bewerten und analysieren.

Die Besucher des Springens am Samstag konnten sich über die Publikumsnähe des Sportstars freuen, der nicht müde wurde, die vielen Autogrammwünsche zu erfüllen. Auch für die vielen Anfragen nach privaten Fotos mit den Besuchern stand er bereit.

Fotos sind auf www.facebook.com/BlitzOderland zu finden, die Ergebnisse des Springens auf www.wsv1923.de